

Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Nr. 12	München, den 14. Juni	1991
Datum	Inhalt	Seite
4. 6. 1991	Verordnung über die Aufsichtsbehörden für den Datenschutz bei nicht-öffentlichen Stellen und bei öffentlich-rechtlichen Wettbewerbsunternehmen (Datenschutzaufsichtsverordnung – DSAufsV) 204-1-3-I	151
4. 6. 1991	Verwaltungsanordnung zur Änderung der Verwaltungsanordnung über die bayerischen Staatsflaggen und die Dienstflaggen an Kraftfahrzeugen 1130-1-I	152
17. 5. 1991	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Vertrags über die wasserwirtschaftliche Zusammenarbeit im Einzugsgebiet der Donau 753-8-4-I	152
17. 5. 1991	Verordnung zur beruflichen Grundbildung in Bayern 2236-2-3-1-K bis 2236-2-3-10-K und 2236-2-3-13-K bis 2236-2-3-21-K	153

204-1-3-I

**Verordnung
über die Aufsichtsbehörden
für den Datenschutz
bei nicht-öffentlichen Stellen und
bei öffentlich-rechtlichen Wettbewerbsunternehmen
(Datenschutzaufsichtsverordnung – DSAufsV)**

Vom 4. Juni 1991

Auf Grund des § 38 Abs. 6 des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) vom 20. Dezember 1990 (BGBl I S. 2954, 2955) erläßt die Bayerische Staatsregierung folgende Verordnung:

§ 1

Aufsichtsbehörden

¹Zuständige Aufsichtsbehörden gemäß § 38 Abs. 6 BDSG für die Überwachung der Durchführung des Datenschutzes im Anwendungsbereich des Dritten Abschnitts des Bundesdatenschutzgesetzes sind die Regierungen. ²Sie sind ferner zuständige öffentliche Stellen nach § 33 Abs. 2 Nr. 4 und § 34 Abs. 4 in Verbindung mit § 33 Abs. 2 Nr. 4 BDSG.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Juni 1991 in Kraft.

München, den 4. Juni 1991

Der Bayerische Ministerpräsident

Dr. h. c. Max Streibl

1130-1-I

**Verwaltungsanordnung
zur Änderung der Verwaltungsanordnung
über die bayerischen Staatsflaggen
und die Dienstflaggen an Kraftfahrzeugen**

Vom 4. Juni 1991

Auf Grund des Art. 55 Nr. 2 Satz 2 der Verfassung erläßt die Bayerische Staatsregierung folgende Verwaltungsanordnung:

§ 1

§ 2 Abs. 1 der Verwaltungsanordnung über die bayerischen Staatsflaggen und die Dienstflaggen an Kraftfahrzeugen (BayRS 1130-1-I), zuletzt geändert durch Verwaltungsanordnung vom 17. Mai 1988 (GVBl S. 117), wird wie folgt geändert:

1. Folgende neue Buchstaben d und f werden eingefügt:
„d) Jahrestag des 17. Juni 1953,“
„f) Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober).“
2. Die bisherigen Buchstaben f und g werden Buchstaben g und h.

§ 2

Diese Verwaltungsanordnung tritt am 15. Juni 1991 in Kraft.

München, den 4. Juni 1991

Der Bayerische Ministerpräsident

Dr. h. c. Max Streibl

Diese Verwaltungsanordnung wurde bereits im Bayerischen Staatsanzeiger Nr. 23 vom 7. Juni 1991 bekanntgemacht.

753-8-4-I

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des Vertrags
über die wasserwirtschaftliche Zusammenarbeit
im Einzugsgebiet der Donau**

Vom 17. Mai 1991

Der Vertrag vom 1. Dezember 1987 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft einerseits und der Republik Österreich andererseits über die wasserwirtschaftliche Zusammenarbeit im Einzugsgebiet der Donau (Bekanntmachung vom 25. Oktober 1990, GVBl S. 478) ist nach seinem Artikel 12 Abs. 2 am 1. März 1991 in Kraft getreten.

München, den 17. Mai 1991

Der Bayerische Ministerpräsident

Dr. h. c. Max Streibl

2236-2-3-1-K

Verordnung zur beruflichen Grundbildung in Bayern

Vom 17. Mai 1991

Auf Grund des Art. 17 Abs. 2 des Gesetzes über das berufliche Schulwesen in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Juli 1986 (GVBl. S. 192, BayRS 2236-1-1-K) erläßt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst im Einvernehmen mit den Bayerischen Staatsministerien der Finanzen und für Wirtschaft und Verkehr folgende Verordnung:

Inhaltsübersicht

Abschnitt 1

Allgemeines

§ 1 Einführung der beruflichen Grundbildung

Abschnitt 2

Berufsfelder

- | | | |
|------|------------------|--------------------------------|
| § 2 | Berufsfeld I: | Wirtschaft und Verwaltung |
| § 3 | Berufsfeld II: | Metalltechnik |
| § 4 | Berufsfeld III: | Elektrotechnik |
| § 5 | Berufsfeld IV: | Bautechnik |
| § 6 | Berufsfeld V: | Holztechnik |
| § 7 | Berufsfeld VI: | Textiltechnik und Bekleidung |
| § 8 | Berufsfeld VII: | Chemie, Physik und Biologie |
| § 9 | Berufsfeld VIII: | Drucktechnik |
| § 10 | Berufsfeld IX: | Farbtechnik und Raumgestaltung |
| § 11 | Berufsfeld X: | Gesundheit |
| § 12 | Berufsfeld XI: | Körperpflege |
| § 13 | Berufsfeld XII: | Ernährung und Hauswirtschaft |
| § 14 | Berufsfeld XIII: | Agrarwirtschaft |

Abschnitt 3

Unterrichtserteilung

§ 15 Unterrichtserteilung

Abschnitt 4

Schlußvorschriften

§ 16 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Abschnitt 1

Allgemeines

§ 1

Einführung der beruflichen Grundbildung

In den in den §§ 2 bis 14 genannten Berufsfeldern ist für die aufgelisteten Ausbildungsberufe berufliche Grundbildung eingeführt.

Abschnitt 2

Berufsfelder

§ 2

Berufsfeld I:

Wirtschaft und Verwaltung

(1) Schwerpunkt: Absatzwirtschaft und Kundenberatung:

Dienstleistungsfachkraft im Postbetrieb.

(2) Die Vermittlung der beruflichen Grundbildung erfolgt in der Form des Berufsgrundbildungsjahres in vollzeitschulischer Form (Berufsgrundschuljahr).

§ 3

Berufsfeld II:

Metalltechnik

(1) Industrielle Ausbildungsberufe:

1. Industriemechaniker/Industriemechanikerin,
2. Werkzeugmechaniker/Werkzeugmechanikerin,
3. Zerspanungsmechaniker/
Zerspanungsmechanikerin,
4. Konstruktionsmechaniker/
Konstruktionsmechanikerin,
5. Anlagenmechaniker/Anlagenmechanikerin,
6. Automobilmechaniker/Automobilmechanikerin,
7. Aufbereiter im Bergbau,
8. Bergmechaniker,
9. Bohrer/Bohrerin,
10. Drahtwarenmacher/Drahtwarenmacherin,
11. Drahtzieher/Drahtzieherin,
12. Federmacher/Federmacherin,
13. Fluggerätbauer/Fluggerätbauerin,
14. Fluggerätmechaniker/Fluggerätmechanikerin,
15. Flugtriebwerksmechaniker/
Flugtriebwerksmechanikerin,
16. Fräser/Fräserin,
17. Gerätezusammensetzer/
Gerätezusammensetzerin,
18. Gießereimechaniker,
19. Hobler/Hoblerin,
20. Maschinenzusammensetzer/
Maschinenzusammensetzerin,
21. Kunststoffschlosser/Kunststoffschlosserin,
22. Metallschleifer/Metallschleiferin,
23. Modellschlosser/Modellschlosserin,
24. Revolverdreher/Revolverdreherin,

25. Schleifer/Schleiferin,
26. Schmelzschweißer/Schmelzschweißerin,
27. Technischer Zeichner/Technische Zeichnerin,
28. Teilezurichter/Teilezurichterin,
29. Teilzeichner/Teilzeichnerin,
30. Verfahrensmechaniker/
Verfahrensmechanikerin,
31. Universalhärter/Universalhärterin.

(2) Handwerkliche Ausbildungsberufe:

1. Berufsgruppe Feinwerktechnik:

- a) Maschinenbaumechaniker/
Maschinenbaumechanikerin,
- b) Feinmechaniker/Feinmechanikerin,
- c) Werkzeugmacher/Werkzeugmacherin,
- d) Dreher/Dreherin,
- e) Büchsenmacher/Büchsenmacherin,
- f) Chirurgiemechaniker/Chirurgiemechanikerin,
- g) Schneidwerkzeugmechaniker/
Schneidwerkzeugmechanikerin.

2. Berufsgruppe Baumetall- und Installations-
technik:

- a) Kupferschmied/Kupferschmiedin,
- b) Klempner/Klempnerin,
- c) Gas- und Wasserinstallateur/
Gas- und Wasserinstallateurin,
- d) Zentralheizungs- und Lüftungsbauer,
Zentralheizungs- und Lüftungsbauerin,
- e) Metallbauer/Metallbauerin.

3. Berufsgruppe Fahrzeugtechnik:

- a) Karosserie- und Fahrzeugbauer/
Karosserie- und Fahrzeugbauerin,
- b) Landmaschinenmechaniker/
Landmaschinenmechanikerin,
- c) Kraftfahrzeugmechaniker/
Kraftfahrzeugmechanikerin,
- d) Zweiradmechaniker/Zweiradmechanikerin,
- e) Kraftfahrzeugelektriker/
Kraftfahrzeugelektrikerin.

(3) Die Vermittlung der beruflichen Grundbildung in den industriellen und den handwerklichen Ausbildungsberufen erfolgt in der Form des Berufsgrundbildungsjahres in kooperativer Form.

(4) Auszubildende in den industriellen Ausbildungsberufen

1. Bohrwerkdreher/Bohrwerkdreherin,
2. Prägewalzengraveur/Prägewalzengraveurin,
3. Stahlgraveur/Stahlgraveurin,
4. Walzdreher/Walzdreherin,
5. Diamantziehsteinmacher/
Diamantziehsteinmacherin,
6. Flachgraveur/Flachgraveurin,
7. Gürtler/Gürtlerin,
8. Stahlrollensteher/Stahlrollensteherin,
9. Ziseleur/Ziseleurin

werden in den Fachklassen des Berufsgrundbildungsjahres in kooperativer Form mitbeschult, solange in diesen Berufen ausgebildet wird.

§ 4

Berufsfeld III: Elektrotechnik

(1) Industrielle Ausbildungsberufe:

1. Elektromaschinenmonteur/
Elektromaschinenmonteurin,
2. Energieelektroniker/Energieelektronikerin,
3. Industrieelektroniker/Industrieelektronikerin,
4. Kommunikationselektroniker/
Kommunikationselektronikerin,
5. Meß- und Regelmechaniker/
Meß- und Regelmechanikerin,
6. Wärmestellengehilfe/Wärmestellengehilfin,
7. Technischer Zeichner (Elektro)/
Technische Zeichnerin (Elektro),
8. Teilzeichner (Elektro)/Teilzeichnerin (Elektro).

(2) Handwerkliche Ausbildungsberufe:

1. Büroinformationselektroniker/
Büroinformationselektronikerin,
2. Elektroinstallateur/Elektroinstallateurin,
3. Elektromechaniker/Elektromechanikerin,
4. Fernmeldeanlageelektroniker/
Fernmeldeanlageelektronikerin,
5. Elektromaschinenbauer/
Elektromaschinenbauerin,
6. Radio- und Fernsehtechniker/
Radio- und Fernsehtechnikerin.

(3) ¹Die Vermittlung der beruflichen Grundbildung in den industriellen und den handwerklichen Ausbildungsberufen erfolgt in der Form des Berufsgrundbildungsjahres in kooperativer Form. ²Der Unterricht umfaßt 16 Wochen Blockunterricht im Schuljahr.

§ 5

Berufsfeld IV: Bautechnik

(1) Ausbildungsberufe, die dem Berufsfeld Bautechnik zugeordnet sind und von der Bauwirtschaft-Ausbildungsverordnung vom 8. Mai 1974 (BGBl I S. 1073), zuletzt geändert durch § 12 der Verordnung vom 9. September 1985 (BGBl I S. 1905), erfaßt werden:

1. Ausbaufacharbeiter,
2. Beton- und Stahlbetonbauer,
3. Brunnenbauer,
4. Estrichleger,
5. Feuerungs- und Schornsteinbauer,
6. Fliesen-, Platten- und Mosaikleger,
7. Gleisbauer,

8. Hochbaufacharbeiter,
9. Isoliermonteur,
10. Kanalbauer,
11. Maurer,
12. Rohrleitungsbauer,
13. Straßenbauer,
14. Stukkateur,
15. Tiefbaufacharbeiter,
16. Trockenbaumonteur,
17. Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer (Isoliermonteur),
18. Zimmerer.

(2) Ausbildungsberufe, die dem Berufsfeld Bautechnik zugeordnet sind, von der Bauwirtschaft-Ausbildungsverordnung vom 8. Mai 1974 (BGBl I S. 1073), zuletzt geändert durch § 12 der Verordnung vom 9. September 1985 (BGBl I S. 1905), jedoch nicht erfaßt werden:

1. Backofenbauer,
2. Bautechniker in der Wasserwirtschaftsverwaltung/Bautechnikerin in der Wasserwirtschaftsverwaltung,
3. Betonfertigteilmacher/Betonfertigteilmacherin,
4. Betonstein- und Terrazzohersteller,
5. Bauzeichner/Bauzeichnerin,
6. Kulturbautechniker/Kulturbautechnikerin,
7. Planungstechniker/Planungstechnikerin,
8. Straßenbautechniker/Straßenbautechnikerin,
9. Straßenwärter,
10. Wasserbauer,
11. Zeichner in der Wasserwirtschaftsverwaltung/ Zeichnerin in der Wasserwirtschaftsverwaltung.

(3) Die Vermittlung der beruflichen Grundbildung erfolgt

1. in der Form des Berufsgrundbildungsjahres in kooperativer Form für die Ausbildungsberufe Bauzeichner/Bauzeichnerin und Gleisbauer,
2. in der Form des Berufsgrundbildungsjahres in vollzeitschulischer Form (Berufsgrundschuljahr) für die verbleibenden Ausbildungsberufe mit der Maßgabe, daß für Schüler in den handwerklichen Ausbildungsberufen aus den Schulsprengeln Aschaffenburg, Bad Kissingen/Bad Brückenau, Haßfurt, Karlstadt, Kitzingen, Schweinfurt und Würzburg an den Berufsschulorten Aschaffenburg, Karlstadt, Schweinfurt und Würzburg berufliche Grundbildung auch in der Form des Berufsgrundbildungsjahres in kooperativer Form erfolgt. Voraussetzung hierfür ist, daß an jedem dieser vier Berufsschulorte mindestens Parallelklassen gebildet werden können.

(4) Für Berufsbildungswerke für Behinderte und ähnliche Einrichtungen bleibt eine ergänzende Regelung gemäß Absatz 3 vorbehalten.

§ 6

Berufsfeld V:

Holztechnik

(1) Industrielle Ausbildungsberufe:

1. Fahrzeugstellmacher/Fahrzeugstellmacherin,
2. Holzmechaniker/Holzmechanikerin,
3. Modelltischler/Modelltischlerin,
4. Schiffszimmerer/Schiffszimmerin.

(2) Handwerkliche Ausbildungsberufe:

1. Böttcher/Böttcherin,
2. Bootsbauer/Bootsbauerin (Handwerk),
3. Tischler/Tischlerin,
4. Wagner/Wagnerin.

(3)

1. ¹Die Vermittlung der beruflichen Grundbildung in den industriellen Ausbildungsberufen erfolgt in der Form des Berufsgrundbildungsjahres in vollzeitschulischer Form (Berufsgrundschuljahr) mit der Maßgabe, daß in den Schulsprengeln Bamberg, Cham, Coburg, Erding, Haßberge, Kitzingen, Kronach, Landshut, Miltenberg, Mühldorf, Passau, Regensburg, Waldkirchen und Würzburg an den Berufsschulorten Coburg, Haßfurt, Kitzingen, Landshut, Miltenberg, Regensburg und Waldkirchen der Unterricht in der Form des Berufsgrundbildungsjahres in kooperativer Form durchgeführt wird. ²Der Unterricht im Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form wird als Teilzeitunterricht an zwei Tagen in der Woche erteilt. ³Kann an einem der erwähnten Berufsschulorte keine Berufsgrundbildungsjahr-Klasse in kooperativer Form gebildet werden, besuchen die Schüler das Berufsgrundschuljahr – Holztechnik. ⁴Kann keine Berufsgrundbildungsjahr-Klasse in kooperativer Form in drei aufeinanderfolgenden Schuljahren eingerichtet werden, erfolgt die Vermittlung der beruflichen Grundbildung in den betroffenen Schulsprengeln nur noch in der Form des Berufsgrundschuljahres.
2. Die Vermittlung der beruflichen Grundbildung in den handwerklichen Ausbildungsberufen erfolgt in der Form des Berufsgrundbildungsjahres in vollzeitschulischer Form (Berufsgrundschuljahr).

§ 7

Berufsfeld VI:

Textiltechnik und Bekleidung

(1)

1. Bekleidungsfertiger/Bekleidungsfertigerin,
2. Bekleidungsschneider/Bekleidungsschneiderin,
3. Damenschneider/Damenschneiderin,
4. Herrenschneider/Herrenschneiderin,
5. Wäscheschneider/Wäscheschneiderin.

(2) ¹Die Vermittlung der beruflichen Grundbildung erfolgt in der Form des Berufsgrundbildungsjahres in kooperativer Form. ²Der Unterricht umfaßt zwei Tage in der Woche.

§ 8

Berufsfeld VII:

Chemie, Physik und Biologie

(1)

1. Chemielaborant/Chemielaborantin,
2. Biologielaborant/Biologielaborantin,
3. Lacklaborant/Lacklaborantin,
4. Chemikant/Chemikantin,
5. Pharmakant/Pharmakantin.

(2) Die Vermittlung der beruflichen Grundbildung erfolgt in der Form des Berufsgrundbildungsjahres in kooperativer Form.

§ 9

Berufsfeld VIII:

Drucktechnik

(1) Schwerpunkt Druckvorlagen- und Druckformherstellung:

1. Chemigraf/Chemigrafin,
2. Druckformhersteller/Druckformherstellerin,
3. Druckvorlagenhersteller/
Druckvorlagenherstellerin,
4. Flexograf/Flexografin,
5. Formstecher/Formstecherin,
6. Notenstecher/Notenstecherin,
7. Reprograf/Reprografin,
8. Schriftsetzer/Schriftsetzerin,
9. Stempelmacher/Stempelmacherin,
10. Stereotypieur/Stereotypieurin.

(2) Schwerpunkt Drucktechnik und Druckverarbeitung/Buchbinderei:

1. Drucker/Druckerin,
2. Siebdrucker/Siebdruckerin,
3. Steindrucker/Steindruckerin,
4. Tapetendrucker/Tapetendruckerin.

(3) Die Vermittlung der beruflichen Grundbildung erfolgt in beiden Schwerpunkten in der Form des Berufsgrundbildungsjahres in kooperativer Form.

§ 10

Berufsfeld IX:

Farbtechnik und Raumgestaltung

(1) Raumausstatter/Raumausstatterin.

(2) Die Vermittlung der beruflichen Grundbildung erfolgt in der Form des Berufsgrundbildungsjahres in kooperativer Form.

§ 11

Berufsfeld X:

Gesundheit

(1)

1. Arzthelfer/Arzthelferin,
2. Zahnarzthelfer/Zahnarzthelferin,
3. Tierarzthelfer/Tierarzthelferin.

(2) Die Vermittlung der beruflichen Grundbildung erfolgt in der Form des Berufsgrundbildungsjahres in kooperativer Form.

§ 12

Berufsfeld XI:

Körperpflege

(1) Friseur/Friseurin.

(2) ¹Die Vermittlung der beruflichen Grundbildung erfolgt in der Form des Berufsgrundbildungsjahres in kooperativer Form. ²Der Unterricht umfaßt zwei Tage in der Woche.

§ 13

Berufsfeld XII:

Ernährung und Hauswirtschaft

(1) Schwerpunkt Gastgewerbe und Hauswirtschaft:

1. Fachgehilfe im Gastgewerbe/
Fachgehilfin im Gastgewerbe,
2. Restaurantfachmann/Restaurantfachfrau,
3. Hotelfachmann/Hotelfachfrau,
4. Koch/Köchin,
5. Hauswirtschafter/Hauswirtschafterin.

(2)

1. Die Vermittlung der beruflichen Grundbildung für die in Absatz 1 Nrn. 1 bis 4 genannten Ausbildungsberufe erfolgt in der Form des Berufsgrundbildungsjahres in kooperativer Form.

2. ¹Die Vermittlung der beruflichen Grundbildung für den in Absatz 1 Nr. 5 genannten Ausbildungsberuf erfolgt in der Form des Berufsgrundbildungsjahres in vollzeitschulischer Form (Berufsgrundschuljahr). ²Sie erfolgt in der Form des Berufsgrundbildungsjahres in kooperativer Form, wenn der Beruf des Hauswirtschafter/der Hauswirtschafterin im Rahmen eines Ausbildungsverhältnisses in anerkannten Einrichtungen des Bayerischen Jugendwerks bei gleichzeitigem Besuch einer privaten Berufsschule angestrebt wird.

§ 14

Berufsfeld XIII:

Agrarwirtschaft

(1) Schwerpunkt Tierischer Bereich:

1. Landwirt/Landwirtin,
2. Fischwirt/Fischwirtin,
3. Pferdewirt/Pferdewirtin,
4. Tierwirt/Tierwirtin.

(2) Schwerpunkt Pflanzlicher Bereich:

1. Gärtner/Gärtnerin,
2. Winzer/Winzerin,
3. Florist/Floristin, jedoch nicht im Gebiet des Regierungsbezirks Oberpfalz.

(3) ¹Die Vermittlung der beruflichen Grundbildung erfolgt in der Form des Berufsgrundbildungsjahres in vollzeitschulischer Form (Berufsgrundschuljahr). ²Der Erlaß der im Unterricht verwendeten Lehrpläne und Stundentafeln bedarf des Einvernehmens des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

(4) ¹Soweit die Unterweisung im Schweißen, in Landmaschinenteknik und – im Schwerpunkt Tierischer Bereich – in Tierhaltung und Melken (einwöchiger Lehrgang im Schweißen, einwöchiger Lehrgang in Landmaschinenteknik, zweiwöchiger Lehrgang in Tierhaltung und Melken) im Berufsgrundschuljahr durchgeführt wird, findet sie in überbetrieblichen landwirtschaftlichen Ausbildungseinrichtungen statt. ²Sie erfolgt unter der fachlichen Verantwortung des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch das Fachpersonal der überbetrieblichen landwirtschaftlichen Ausbildungseinrichtungen.

(5) ¹Die Auswahl der Betriebe für die Fachpraxis (Lernort Betrieb) erfolgt durch die Landwirtschaftsverwaltung im Benehmen mit der Schulverwaltung und den Berufsverbänden. ²Die Ausbildung im Betrieb wird unbeschadet der Zuständigkeit der Schulverwaltung von der Landwirtschaftsverwaltung fachlich betreut. ³Die Landwirtschaftsverwaltung gewährleistet die fachliche Fortbildung der in den Betrieben zur Durchführung des Berufsgrundschuljahres tätigen nebenberuflichen landwirtschaftlichen Fachkräfte; die schulpädagogische Fortbildung obliegt der Schulverwaltung.

Abschnitt 3

Unterrichtserteilung

§ 15

Unterrichtserteilung

¹Der Unterricht erfolgt im Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form und im Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form (Berufsgrundschuljahr) nach den vom Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst im Benehmen mit dem fachlich zuständigen Staatsministerium und den betroffenen Verbänden und Organisationen erlassenen Lehrplänen und Stundentafeln; § 14 Abs. 3 Satz 2 bleibt unberührt. ²Soweit in den §§ 2 bis 14 keine besondere Regelung getroffen ist, umfaßt der Unterricht im Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form bei Teilzeitunterricht an einzelnen Wochentagen zwei Tage in der Woche und bei Blockunterricht 16 Wochen im Schuljahr.

Abschnitt 4

Schlußvorschriften

§ 16

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am 1. August 1991 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten außer Kraft:

1. Erste Verordnung zur Einführung der beruflichen Grundbildung in Bayern – Einführung der beruflichen Grundbildung im Berufsfeld Agrarwirtschaft in Unterfranken – vom 29. August 1978 (GVBl S. 645, BayRS 2236-2-3-1-K), geändert durch Verordnung vom 18. Dezember 1979 (GVBl 1980 S. 19),
2. Zweite Verordnung zur Einführung der beruflichen Grundbildung in Bayern – Einführung der beruflichen Grundbildung im Ausbildungsberuf Dienstleistungsfachkraft im Postbetrieb, Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung – vom 6. April 1979 (GVBl S. 95, BayRS 2236-2-3-2-K),
3. Dritte Verordnung zur Einführung der beruflichen Grundbildung in Bayern – Einführung der beruflichen Grundbildung im Berufsfeld Bautechnik – vom 7. Juni 1979 (GVBl S. 169, BayRS 2236-2-3-3-K), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. September 1987 (GVBl S. 312),
4. Vierte Verordnung zur Einführung der beruflichen Grundbildung in Bayern – Einführung der beruflichen Grundbildung im Berufsfeld Holztechnik (handwerkliche Berufe) – vom 2. Juli 1979 (GVBl S. 202, BayRS 2236-2-3-4-K),
5. Fünfte Verordnung zur Einführung der beruflichen Grundbildung in Bayern – Einführung der beruflichen Grundbildung im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft, Schwerpunkt Gastgewerbe und Hauswirtschaft (gastgewerbliche Berufe) – vom 10. November 1979 (GVBl S. 397, BayRS 2236-2-3-5-K), zuletzt geändert durch Verordnung vom 5. Juli 1988 (GVBl S. 255),
6. Sechste Verordnung zur Einführung der beruflichen Grundbildung in Bayern – Einführung der beruflichen Grundbildung im Berufsfeld Agrarwirtschaft in Mittelfranken – vom 14. Juli 1980 (GVBl S. 454, BayRS 2236-2-3-6-K), geändert durch Verordnung vom 23. Oktober 1984 (GVBl S. 504),
7. Siebte Verordnung zur Einführung der beruflichen Grundbildung in Bayern – Einführung der beruflichen Grundbildung im Berufsfeld Agrarwirtschaft in Niederbayern – vom 24. Juli 1980 (GVBl S. 455, BayRS 2236-2-3-7-K), geändert durch Verordnung vom 23. Oktober 1984 (GVBl S. 504),
8. Achte Verordnung zur Einführung der beruflichen Grundbildung in Bayern – Einführung der beruflichen Grundbildung im Berufsfeld Agrarwirtschaft in Oberfranken und Schwaben – vom 31. Juli 1980 (GVBl S. 486, BayRS 2236-2-3-8-K),

Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Max Schick GmbH, Druckerei und Verlag
Karl-Schmid-Straße 13, 8000 München 82
Postvertriebsstück – Gebühr bezahlt

9. Neunte Verordnung zur Einführung der beruflichen Grundbildung in Bayern – Einführung der beruflichen Grundbildung im Ausbildungsberuf Hauswirtschafter/Hauswirtschafterin – vom 21. August 1981 (GVBl S. 132, BayRS 2236-2-3-9-K), zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. Juli 1988 (GVBl S. 256),
 10. Zehnte Verordnung zur Einführung der beruflichen Grundbildung in Bayern – Einführung der beruflichen Grundbildung im Berufsfeld Agrarwirtschaft in Oberbayern – vom 29. Mai 1981 (GVBl S. 201, BayRS 2236-2-3-10-K), geändert durch Verordnung vom 23. Oktober 1984 (GVBl S. 504),
 11. Dreizehnte Verordnung zur Einführung der beruflichen Grundbildung in Bayern – Einführung der beruflichen Grundbildung im Berufsfeld Textiltechnik und Bekleidung – vom 26. August 1982 (GVBl S. 850, BayRS 2236-2-3-13-K),
 12. Vierzehnte Verordnung zur Einführung der beruflichen Grundbildung in Bayern – Einführung der beruflichen Grundbildung im Berufsfeld Holztechnik (industrielle Berufe) – vom 11. Oktober 1982 (GVBl S. 971, BayRS 2236-2-3-14-K),
 13. Fünfzehnte Verordnung zur Einführung der beruflichen Grundbildung in Bayern – Einführung der beruflichen Grundbildung im Berufsfeld Agrarwirtschaft in der Oberpfalz – vom 22. September 1983 (GVBl S. 1046, BayRS 2236-2-3-15-K),
 14. Sechzehnte Verordnung zur Einführung der beruflichen Grundbildung in Bayern – Einführung der beruflichen Grundbildung im Berufsfeld Körperpflege – vom 29. August 1984 (GVBl S. 504, BayRS 2236-2-3-16-K),
 15. Siebzehnte Verordnung zur Einführung der beruflichen Grundbildung in Bayern – Einführung der beruflichen Grundbildung im Berufsfeld Gesundheit – vom 14. August 1986 (GVBl S. 312, BayRS 2236-2-3-17-K), geändert durch Verordnung vom 28. März 1990 (GVBl S. 119),
 16. Achtzehnte Verordnung zur Einführung der beruflichen Grundbildung in Bayern – Einführung der beruflichen Grundbildung im Berufsfeld Elektrotechnik (industrielle und handwerkliche Berufe) – vom 15. Juli 1987 (GVBl S. 241, BayRS 2236-2-3-18-K), geändert durch Verordnung vom 9. August 1989 (GVBl S. 415),
 17. Neunzehnte Verordnung zur Einführung der beruflichen Grundbildung in Bayern – Einführung der beruflichen Grundbildung im Berufsfeld Metalltechnik (industrielle und handwerkliche Berufe) – vom 15. Juli 1987 (GVBl S. 242, BayRS 2236-2-3-19-K), geändert durch Verordnung vom 9. August 1989 (GVBl S. 416),
 18. Zwanzigste Verordnung zur Einführung der beruflichen Grundbildung in Bayern – Einführung der beruflichen Grundbildung für Ausbildungsberufe aus dem Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung – vom 19. Oktober 1987 (GVBl S. 395, BayRS 2236-2-3-20-K),
 19. Einundzwanzigste Verordnung zur Einführung der beruflichen Grundbildung in Bayern – Einführung der beruflichen Grundbildung für Ausbildungsberufe aus dem Berufsfeld 7 Chemie, Physik und Biologie – vom 4. September 1987 (GVBl S. 311, BayRS 2236-2-3-21-K).
- (3) Abweichend von Absatz 1 tritt jedoch § 9 am 1. August 1992 in Kraft.

München, den 17. Mai 1991

**Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst**

Hans Zehetmair, Staatsminister

Herausgeber/Redaktion: Bayerische Staatskanzlei, Prinzregentenstraße 7, 8000 München 22

Das Bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt wird nach Bedarf ausgegeben, in der Regel zweimal im Monat.

Die Herstellung erfolgt aus 100 % Altpapier.

Herstellung und Vertrieb: Max Schick GmbH, Druckerei und Verlag, Karl-Schmid-Straße 13, 8000 München 82, Tel. 0 89 / 42 92 01 / 02, Telefax 0 89 / 42 84 88, Bankverbindung: Postgiroamt München, Kto. 25 05 60-800, BLZ 700 100 80

Bezug: Das Bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt wird im Namen und für Rechnung des Herausgebers von der Max Schick GmbH ausgeliefert. Bestellungen sind ausschließlich an die Max Schick GmbH zu richten. Ausgaben, die älter sind als 5 Jahre, sind im Einzelverkauf nicht erhältlich. Abbestellungen müssen bis spätestens 31. Oktober eines Jahres mit Wirkung vom Beginn des folgenden Kalenderjahres bei der Max Schick GmbH eingehen. Reklamationen wegen fehlerhafter oder nicht erhaltener Exemplare müssen spätestens 1 Monat nach deren Erscheinungsdatum schriftlich oder per Telefax beim Verlag eingehen. Nach dieser Frist ist eine gebührenfreie Ersatzlieferung nicht mehr möglich.

Bezugspreis für den laufenden Bezug jährlich DM 46,20 (unterliegt nicht der gesetzlichen Mehrwertsteuer), für Einzelnummern bis 8 Seiten DM 3,00, für weitere 4 angefangene Seiten DM 0,70, ab 48 Seiten Umfang für je weitere 8 angefangene Seiten DM 0,70 + Versand.

ISSN 0005-7134